

Wissenswertes zur Schulsozialarbeit:

Aufgabenfelder:

- Beratung von SchülerInnen, Erziehungsberechtigten und LehrerInnen
- Unterstützung des sozialen Lernens durch präventive Projekte mit den Klassen
- Beratung bei persönlichen Problemen wie Aggression, Angst, Druck, Sucht, selbstverletzendes Verhalten, Suizidgedanken etc.
- Beratung bei familiären Problemen wie Streit mit den Eltern, Trennung, Gewalt, Suchterkrankungen der Eltern
- Beratung bei schulischen Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing, Cybermobbing
- Zusammenarbeit mit Lehrkräften bei Problemen in der Klasse oder bei Ausnahmesituationen einzelner SchülerInnen
- Beratung von Eltern bei Veränderungen im familiären Umfeld und/oder im Verhalten des Kindes, in Krisen- oder Überforderungssituationen, bei Schulschwierigkeiten des Kindes, bei Bedarf nach Vermittlung in Konflikten etc.
- Vernetzung mit (außerschulischen) Institutionen für weiterführende Hilfeangebote

Das ist in der Schulsozialarbeit wichtig:

- **Freiwilligkeit:** unsere Angebote sind freiwillig und richten sich nach den Anliegen der Ratsuchenden, deren Stärken und Fähigkeiten!
- **Vertraulichkeit:** die Schulsozialarbeit unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht!
- **Neutralität:** wir sind als neutrale BeraterInnen nicht parteilich und bewerten den Sachverhalt und die Personen, die zum System gehören nicht!
- **Gebührenfreiheit:** unser Angebot ist für alle kostenlos.
- **Wertschätzung:** jedes Anliegen ob groß oder klein hat seine Bedeutung. Wir suchen gemeinsam nach Lösungswegen.

Die vier Kernbereiche der Schulsozialarbeit:

Prävention bedeutet, Probleme frühzeitig im Vorhinein zu verhindern oder zu vermeiden. Präventive Projekte finden auf verschiedene Art und Weise an und innerhalb der Schule statt und werden besonders in den Bereichen Gewalt, Sucht und Mobbing durchgeführt.

Soziales und emotionales Lernen umfasst die Fähigkeiten von Kindern, Konflikte angemessen lösen, die eigenen Gefühle einschätzen und kontrollieren zu können, um eskalierende Situationen zu vermeiden. Außerdem heißt soziales Lernen, die Bereitschaft zu entwickeln, sich für andere Angelegenheiten und Menschen zu engagieren. Es umfasst auch die Regeln des sozialen Miteinanders und das Recht einer jeden Person auf eine eigene Meinung. Teamfähigkeit, gegenseitiges Vertrauen, gegenseitiges Helfen und Kooperationsbereitschaft sind hier wesentliche Eigenschaften, die trainiert werden.

Intervention bedeutet, dass die Schulsozialarbeit in dem Moment, in dem Probleme auftreten präsent ist, eingreift oder helfend zur Seite steht. Unsere Adressaten sind in diesem Bereich nicht nur die Kinder und deren Konflikte, sondern auch die Lehrkräfte, die in schwierigen Klassensituationen begleitet werden. Gleichmaßen begleiten und unterstützen wir Eltern, die sich in familiären Problemen oder konfliktbehafteten Lebenssituationen befinden.

Netzwerkarbeit innerhalb der Stadt Waldshut-Tiengen und dem Angebot an außerschulischen Hilfen. Durch eine enge Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Hilfeanbietern (Beratungsstellen, Hort, Jugendamt etc.) gehen wir davon aus, dass es eine Entlastung und Hilfestellung für alle Beteiligten gibt. Eine ständige und stetige Aktualität unseres Netzwerks ist uns sehr wichtig.